Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Wiedner Hauptstraße 120 - 124, 1050 Wien
Telefon: +43 (0)1 545 45 80
E-Mail: service@greenpeace.at
www.greenpeace.at

Marktcheck “Schweine-Frischfleisch” November 2024

Das Angebot & Abschneiden der Supermärkte

Der Greenpeace Marktcheck hat Frischfleisch vom Schwein in den Supermärkten unter die Lupe genommen. Beurteilt wurde beim Sortiments-Vergleich, ob und wie viele Bio-Produkte es gibt und ob herkömmlich hergestelltes Fleisch aus besseren Haltungsbedingungen von Projekten wie “Fair zum Tier”, “Fairhof”, “Hofkultur” oder “Tann schaut drauf” in den einzelnen Supermärkten erhältlich ist. Hier haben die Tiere etwas mehr Platz, keinen flächendeckenden Vollspaltenboden und einen eingestreuten Liegebereich. Bei einigen Projekten mit höheren Standards werden die Tiere zusätzlich gentechnikfrei gefüttert und haben auch Zugang zu Frischluft. Weil nur eine kleiner Teil des angebotenen Fleisches in den Supermärkten aus diesen sogenannten Tierwohl-Projekten stammt oder gar in hoher Bio-Qualität ist, fordert Greenpeace ein klares und einheitliches System für die Kennzeichnung der Art der Tierhaltung auf den Produkten. Nur dann können sich die Konsument:innen für bessere Haltungsbedingungen der Tiere, für gentechnikfreie Fütterung und damit für umwelt- und klimafreundliche Lebensmittel beim Einkauf entscheiden.

Die Kriterien der Bewertung des Marktchecks

1. Angebot an biologisch hergestelltem Schweine-Frischfleisch
2. Artikel mit “mehr Tierwohl” und gentechnikfrei hergestelltem herkömmlichen Schweinefleisch
3. Herkunft & Kennzeichnung des Schweinefleisches

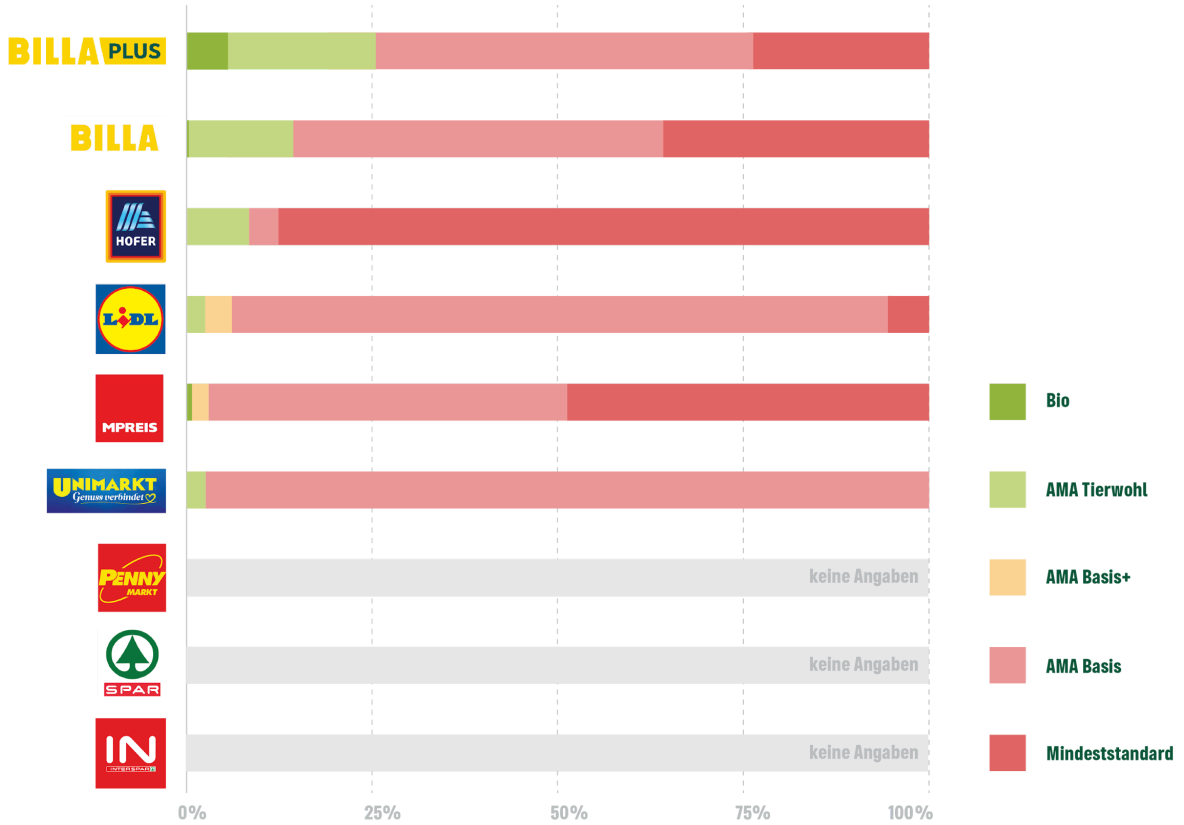
Bewertet wurde das Sortiment an Schweine-Frischfleisch, also kein mariniertes Fleisch und kein gemischtes Faschiertes (keine anderen Fleischsorten).

Notenraster für alle Marktchecks

Note	**Erreichte Prozentpunkte**
Sehr gut	80 bis 100 Prozent
Gut	60 bis 79 Prozent
Befriedigend	40 bis 59 Prozent
Genügend	20 bis 39 Prozent
Nicht genügend	0 bis 19 Prozent

Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Wiedner Hauptstraße 120 - 124, 1050 Wien
Telefon: +43 (0)1 545 45 80
E-Mail: service@greenpeace.at
www.greenpeace.at

Schweinefleisch in den Märkten nach Haltungsform



Die Grafik oben zeigt, ob und wie viel Schweine-Frischfleisch aus Tierwohl-Projekten die einzelnen Supermarktketten anbieten. Dargestellt ist jeweils der Anteil an Schweine-Frischfleisch je nach Standards der Tierhaltung in fünf Stufen in den letzten zwölf Monaten (September 2023 - August 2024). Bio-Fleisch erfüllt die höchsten Tierwohl-Standards. Unter „AMA Tierwohl" wurde Fleisch eingestuft, das den Standards des Zusatzmoduls der AMA (Agrarmarkt Austria) „Mehr Tierwohl - sehr gut" entspricht und doppelt so viel Platz, gentechnikfreie Fütterung und weitere wesentliche Tierhaltungs-Kriterien bietet. „AMA Basis+" entspricht dem AMA-Modul „Mehr Tierwohl - gut" und bedeutet zumindest Stroheinstreu und 60 Prozent mehr Platz für die Tiere. Unter „AMA Basis" fällt Fleisch mit dem AMA Gütesiegel: Ohne Zusatzmodule steht das Gütesiegel im Wesentlichen für die Herkunft Österreich, die Tierwohl-Kriterien liegen nur minimal über den Mindeststandards. Fleisch ohne AMA Gütesiegel muss lediglich die gesetzlich vorgeschriebenen Minimal-Standards erfüllen, das bedeutet zum Beispiel 0,7 m^2 Platz für ein Tier von 100 Kilogramm und ein Leben auf Vollspaltenböden mit kaum Beschäftigungsmöglichkeiten.

Spar und Interspar haben keine Angaben zu den Anteilen von Schweinefleisch bei den einzelnen Qualitätsstufen gemacht, Penny hat als einziger Supermarkt die Greenpeace-Fragen gar nicht beantwortet.

Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Wiedner Hauptstraße 120 - 124, 1050 Wien
Telefon: +43 (0)1 545 45 80
E-Mail: service@greenpeace.at
www.greenpeace.at

Das Angebot der Supermärkte im Detail

1. Platz: Billa Plus (Rewe) Note „Befriedigend“ (55,5 %)

Billa Plus bietet in den sogenannten “Tierwohl-Theken”, also bei Fleisch in Bedienung, ausschließlich Schweine-Frischfleisch in Bio-Qualität oder aus dem **Rewe-Tierwohl-Projekt “Fair zum Tier”** an. Es werden flächendeckend über 10 verschiedene Bio-Artikel und über 25 garantiert gentechnikfreie gefütterte Tierwohl-Artikel angeboten.

„Tierwohl” und gentechnikfreie Fütterung:

Billa Plus hat den Anteil an Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung - also doppelt so viel Platz für die Tiere wie gesetzlich vorgeschrieben, Verbot von flächendeckenden Vollspaltenböden, verpflichtende Stroheinstreu und Zugang zu Frischluft - seit 2023 von rund 13 auf knapp 20 Prozent deutlich erhöht. Der Bio-Anteil liegt weiterhin bei etwa 5 Prozent.

Herkunft und Kennzeichnung:

Die Haltungsbedingungen der Tiere sind bei Frischfleisch aus besserer Haltung auf dem Produkt angegeben und gehen damit in mehreren Bereichen über die gesetzlichen Kennzeichnungs-Vorgaben hinaus. Rund 75 Prozent des Schweinefleisches bei Billa Plus wird durch die AMA kontrolliert. Die Marke „Hofstädter Fair zum Tier“ ist AMA-geprüft. 100 Prozent des Schweinefleisches kommt aus Österreich - auch die Aktionsware.

Platz 2: Billa (Rewe), Note „Befriedigend“ (41,00 %)

Billa bietet flächendeckend 5 Artikel in Bio-Qualität und 10 garantiert gentechnikfrei gefütterte Tierwohl-Artikel an. In etwa fünf Prozent der Märkte wird in den sogenannten “Tierwohl-Theken”, also bei Fleisch in Bedienung, ausschließlich Schweine-Frischfleisch in Bio-Qualität oder aus dem **Rewe-Tierwohl-Projekt “Fair zum Tier”** verkauft.

„Tierwohl” und gentechnikfreie Fütterung:

Billa hat den Anteil an Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung - also doppelt so viel Platz für die Tiere wie gesetzlich vorgeschrieben, Verbot von flächendeckenden Vollspaltenböden, verpflichtende Stroheinstreu und Zugang zu Frischluft - seit 2023 von rund 4 auf 14 Prozent deutlich erhöht. Der Bio-Anteil von Schweine-Frischfleisch ist von 1 auf 0,4 Prozent gesunken.

Herkunft und Kennzeichnung:

Die Haltungsbedingungen der Tiere sind bei Frischfleisch aus besserer Haltung auf dem Produkt angegeben und gehen damit in mehreren Bereichen über die gesetzlichen Kennzeichnungs-Vorgaben hinaus. Rund Zwei Drittel des Schweinefleisches bei Billa wird durch die AMA kontrolliert. Die Marke „Hofstädter Fair zum Tier“ ist AMA-geprüft. 100 Prozent des Schweinefleisches kommt aus Österreich - auch die Aktionsware.

Platz 3: Interspar, Note „Genügend“ (35,00 %)

Interspar bietet bei Schweine-Frischfleisch flächendeckend 10 verschiedene Bio-Artikel und 9 garantiert gentechnikfreie gefütterte Tierwohl-Artikel der Marke **„Tann schaut drauf”** an.

„Tierwohl” und gentechnikfreie Fütterung:

Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Wiedner Hauptstraße 120 - 124, 1050 Wien
Telefon: +43 (0)1 545 45 80
E-Mail: service@greenpeace.at
www.greenpeace.at

Spar gibt an, dass der Anteil an Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung - also doppelt so viel Platz für die Tiere wie gesetzlich vorgeschrieben, Verbot von flächendeckenden Vollspaltenböden, verpflichtende Stroheinstreu und Zugang zu Frischluft - unter fünf Prozent liegt und es keine nennenswerten Veränderungen zum Vorjahr gibt.

Herkunft und Kennzeichnung:

Die Haltungsbedingungen der Tiere sind bei Frischfleisch aus besserer Haltung auf dem Produkt angegeben und gehen damit in mehreren Bereichen über die gesetzlichen Kennzeichnungs-Vorgaben hinaus.
100 Prozent des Schweinefleisches bei Interspar kommt aus Österreich und wird durch die AMA kontrolliert - das gilt sowohl für Fleisch aus besserer Haltung als auch für die Aktionsware.

Platz 4: MPreis, Note „Genügend“ (28,25 %)

MPreis bietet flächendeckend **1 Bio-Artikel** an. Außerdem werden 2 Artikel des Tierwohl-Projektes **„Naturfair“** geführt.

„Tierwohl” und gentechnikfreie Fütterung:

MPreis punktet mit seinem Bio-Anteil, der weiterhin bei rund 1 Prozent liegt. „Naturfair“, das MPreis-Projekt für Schweinefleisch aus Haltungsbedingungen über dem gesetzlichem Standard, bietet den Tieren 60 Prozent mehr Platz und Stroheinstreu, die Fütterung ist allerdings nicht garantiert gentechnikfrei.

Herkunft und Kennzeichnung:

Die Haltungsbedingungen der Tiere sind bei Frischfleisch aus Haltung über dem gesetzlichen Standard auf dem Produkt angegeben und gehen damit in mehreren Bereichen über die gesetzlichen Kennzeichnungs-Vorgaben hinaus. 100 Prozent des Schweinefleisches bei MPreis stammt aus Österreich, gut 50 Prozent davon wird durch die AMA kontrolliert.

Platz 5: Hofer, Note „Genügend“ (26,75 %)

Hofer bietet flächendeckend 6 garantiert gentechnikfreie gefütterte Tierwohl-Artikel von **„Fairhof”** an. Bio-Frischfleisch vom Schwein ist im Standardsortiment nicht erhältlich.

„Tierwohl” und gentechnikfreie Fütterung:

Hofer hat den Anteil an Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung - also doppelt so viel Platz für die Tiere wie gesetzlich vorgeschrieben, Verbot von flächendeckenden Vollspaltenböden, verpflichtende Stroheinstreu und Zugang zu Frischluft - seit 2023 von gut 5 auf über 8 Prozent deutlich erhöht.

Herkunft und Kennzeichnung:

Die Kennzeichnung am Produkt geht mit „Check your product” für das gesamte Frischfleisch-Sortiment in Bezug auf die Herkunft des Fleisches über die gesetzlichen Vorgaben hinaus, bei Frischfleisch aus besserer Haltung ist das auch in Bezug auf die Haltungsbedingungen der Fall. Knapp 95 Prozent des Schweinefleischs kommt aus Österreich - Aktionsware wird auch aus Deutschland bezogen. Fairhof wird zu 77 Prozent von der AMA geprüft.

Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Wiedner Hauptstraße 120 - 124, 1050 Wien
Telefon: +43 (0)1 545 45 80
E-Mail: service@greenpeace.at
www.greenpeace.at

Platz 6: Spar, Note „Genügend“ (26,25 %)

Spar bietet flächendeckend 5 verschiedene Bio-Artikel und 4 garantiert gentechnikfreie gefütterte Tierwohl-Artikel von **„Tann schaut drauf”** an.

„Tierwohl” und gentechnikfreie Fütterung:

Spar gibt an, dass der Anteil an Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung - also doppelt so viel Platz für die Tiere wie gesetzlich vorgeschrieben, Verbot von flächendeckenden Vollspaltenböden, verpflichtende Stroheinstreu und Zugang zu Frischluft - unter fünf Prozent liegt und es keine nennenswerten Veränderungen zum Vorjahr gibt.

Herkunft und Kennzeichnung:

Die Haltungsbedingungen der Tiere sind bei Frischfleisch aus besserer Haltung auf dem Produkt angegeben und gehen damit in mehreren Bereichen über die gesetzlichen Kennzeichnungs-Vorgaben hinaus.
100 Prozent des Schweinefleisches bei Interspar kommt aus Österreich und wird durch die AMA kontrolliert - das gilt auch für die Aktionsware.

Platz 7: Lidl, Note „Genügend“ (25,25 %)

Lidl bietet flächendeckend 3 garantiert gentechnikfreie gefütterte Tierwohl-Artikel von **„Wiesentaler FairAntwortung für’s Tier”** an. Weitere drei Artikel werden für rund sechs Monate angeboten.

„Tierwohl” und gentechnikfreie Fütterung:

Lidl hat im Frühjahr 2023 auch auf die höheren Standards des AMA-Moduls “Mehr Tierwohl - sehr gut” - also doppelt so viel Platz für die Tiere wie gesetzlich vorgeschrieben, Verbot von flächendeckenden Vollspaltenböden, verpflichtende Stroheinstreu und Zugang zu Frischluft - umgestellt und den Anteil an Schweine-Frischfleisch von seit 2023 von knapp 5 Prozent auf über 6 Prozent erhöht.

Herkunft und Kennzeichnung:

Die Haltungsbedingungen der Tiere sind bei Frischfleisch aus besserer Haltung auf dem Produkt angegeben und gehen damit in mehreren Bereichen über die gesetzlichen Kennzeichnungs-Vorgaben hinaus. Fast 95 Prozent des Schweinefleisches bei Lidl wird von der AMA kontrolliert, darunter auch die Marke „Wiesentaler FairAntwortung für’s Tier”. Aus Österreich stammt 99 Prozent der Ware, der Rest kommt aus Deutschland.

Platz 8: Unimarkt, Note „Genügend“ (23,50 %)

Unimarkt bietet auf Nachfrage 4 garantiert gentechnikfrei gefütterte Artikel von **„Hütthaler Hofkultur”** an.

„Tierwohl” und gentechnikfreie Fütterung:

Der Anteil von Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung liegt bei Unimarkt wie 2023 bei etwa 3 Prozent.

Herkunft und Kennzeichnung:

Schweinefleisch bei Unimarkt stammt zu 100 Prozent aus Österreich und ist AMA-kontrolliert. „Hütthaler Hofkultur“-Produkte sind zu 100 Prozent AMA kontrolliert.

Platz 9: PennyMarkt (Rewe), Note „Nicht Genügend“ (0 %)

PennyMarkt bietet kein garantiert gentechnikfrei gefüttertes Schweine-Frischfleisch an und hat die Fragen von Greenpeace als einziger Supermarkt nicht beantwortet.